

burgs. Als die Perle aller Seen gilt der Malchiner See, in dessen Nähe Stavenhagen, der Geburtsort Fritz Reuters, liegt.

Zwischen der plötzlich abbrechenden mecklenburgischen Platte und der gegenüber mit steilen Höhen aufsteigenden Pommerschen¹ Seenplatte fließt die Oder mit reicher Teilung in einem breiten Wiesental dahin. Beschreibe das Mündungsgebiet der Oder (nach der Karte)!

Bei Stettin tritt sie in das Tiefland ein; bis dahin ist der Strom auf beiden Seiten von bewaldeten Höhen umgeben, die auf dem linken Ufer unmittelbar an ihn herantreten. Auf einer dieser Höhen des linken Ufers entstand Stettin², dessen Straßen steil von der Höhe zur Oder hinabführen. In der Niederung auf dem rechten Ufer liegen die großen Pack- und Warenhäuser, und in dem tiefen, geräumigen Hafen anfern nicht nur die Schiffe der Ostseeländer, sondern auch transatlantische Dampfer. Stettin ist der erste deutsche Handelsplatz an der Ostsee und wegen seiner nicht allzu großen Entfernung von Berlin der Seehafen der Reichshauptstadt.

Die Pommersche Seenplatte steigt im Plateau von Pommern, das bereits zu Westpreußen gehört, zur höchsten Erhebung im Norddeutschen Tieflande empor. Der Turmberg, an der Quelle der Radaune, hat eine Höhe von 331 m. Im ganzen ist sie ein ödes Sand- und Kiesergebiet mit dürftiger Bevölkerung. Am unwirtlichsten ist der von der Brahe durchflossene Südostabfall, die Tucheler Heide. Anmutig sind auch hier die Umgebungen der Seen, und in das Quellgebiet der Drage verlegt der Pommer seine Schweiz. Besser ist der in die Küstenebene übergehende Nordrand. Die ertragreichsten Landschaften der Provinz Pommern sind das Odertal (Weizacker bei Pyritz) und Vorpommern.

Zwischen der Pommerschen und Preussischen Seenplatte bricht die Weichsel³ zur Ostsee durch. Beschreibe (nach der Karte) den Unterlauf der Weichsel!

Sie betritt oberhalb Thorn preussisches Gebiet und fließt anfangs in einem nur 2—3 km breiten, dann immer mehr sich erweiternden Tale, das sich bei der Teilung des Stromes in Weichsel und Rogat trichtersförmig zu einer weiten Talniederung verbreitert. Die Weichselniederung bildet ein Gebiet äußerst fruchtbaren Landes von rund 2000 qkm (= Sachsen-Coburg-Gotha). Eine furchtbare Gefahr für die Niederung sind die Hochwasser und Eisgänge; daher liegen die Städte meist auf dem Landrücken hoch über der Niederung in einiger Entfernung vom Flusse (Thorn⁴, Graudenz⁵, Marienwerder, Marienburg an der Rogat). Wo der Landrücken vom linken Weichselufer zurückweicht, liegt Dirschau, die wichtigste Übergangsstation der Eisenbahn über die Weichsel.

¹ po more (morje) = am Meer, ² Bon toti = fließen, s. zusammen. Vergl. Stollenz I
³ Wisla = hängendes Wasser, wegen des starken Gefälles. ⁴ Toron. ⁵ Unmanierte Stadt.